

1. Antrag von Dieter Grahl zur SBB-Mitgliederversammlung am 6.11.2017

Nachdem ich an meinem Weg in Rathen: Scherge Neuer Talweg 5 Dieter Grahl, G. Schulz, 24.7.71. einen Totenkopf (in einem neueren Kletterführer) mit der Aussage „ungesichert“ entdeckt habe, ist mir bewusst geworden, dass ich den Weg nicht satzungsgemäß sicherheitstechnisch abgesichert habe. (Regelordnung 6.5 Der Erstbegeher ist für die ausreichende Sicherung eines neuen Aufstieges verantwortlich/Kletterführer 1984) Damals war ich Bergvagabund und habe mich so unreif wie ich war, nicht um die Sicherheit der späteren Begeher gekümmert. Dieses wollte ich jetzt korrigieren. Die Denkweise, wenn der Erstbesteiger ungesichert geklettert ist, wird der Weg entwertet durch einen nachgeschlagenen Ring, ist gegen die Regel. Denn der Erstbesteiger hat die Regel gebrochen und die Aufsicht hat nicht funktioniert.

In meinem Antrag habe ich gebeten, dass jüngere Bergkameraden Sicherungspunkte festlegen sollen. Ich selbst habe mit 25 Jahren aufgehört aktiv zu klettern. Mit 59 Jahren habe ich wieder angefangen, um Muskelschwund entgegenzuwirken. Ich bin unsicher im Festlegen von Ringplätzen. Ich wollte deshalb, dass Fachkräfte mithelfen. Ich bekam keine Nachricht einer Ablehnung. Erst als ich im SBB Büro nachfragte, erfuhr ich, dass aus formalen Gründen mein Antrag abgelehnt wurde.

Ich beantrage daher: Die Geschäftsordnung der AGnR ist so zu ändern, dass eingereichte Anträge nicht mehr aus formalen Gründen zurückgewiesen werden können. Die AG hat vielmehr die Pflicht, die Einreicher zu informieren, wenn Anträge unvollständig sind und den Einreichern Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben. Auch dürfen Anträge nicht mehr durch mehrmalige Zurückstellung abgelehnt werden. Vielmehr ist zu jedem Antrag eine qualifizierte Entscheidung herbeizuführen.

Der Letztverantwortliche darf nicht der individuelle Bergsteiger und erst recht nicht eine Formsache sein. Stürzt dort ein Bergsteiger ab, so ist es keine Formsache mehr. Der Fachausschuss hat eine große Verantwortung, denn es geht darum, gefährliche und tödliche Unfälle zu vermeiden.

Berg Heil Dieter Grahl

Diesbar Seußlitz, den 8.Oktober 2017